

Peer.Power.Potenzial - starke Bündnisse schmieden

Jugendliche als Krisenhelfer gewinnen

Der Einfluss und die Bedeutung von Peers werden ab der Pubertät immer wichtiger, gleichzeitig gelten Peer-Beziehungen unter Jugendlichen als riskant, obwohl ihr Aufbau und ihre Pflege zu den zentralen Entwicklungsaufgaben des Jugendalters gehört.

Das von Vorrath und Brendtro entwickelte Konzept der „Positive Peer Culture“ setzt dem eine radikal andere Sichtweise entgegen: Die Kraft der Peers kann in einem pro-sozialen Kontext höchstwirksam positiv genutzt werden und auch effizient Krisen meistern helfen. Dieser Ansatz hat sich seit vielen Jahren vor allem in stationären Settings auch mit „schwierigen“ Jugendlichen bewährt.

Die Fortbildung überträgt die Kerngedanken dieses eigentlich gruppenpädagogischen Ansatzes erstmals und praxisnah auf einzelpädagogische Settings – etwa in der ambulanten Hilfe zur Erziehung, in der Bewährungshilfe, Beratung und im Coaching Jugendlicher. Aufbauend auf dem Circle of Courage (Brendtro/Brokenleg/VanBockern) wird in dem Seminar ein konkretes Tool erarbeitet, das als Orientierungshilfe für den jeweiligen Arbeitskontext dient.

Zielgruppe: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere ambulante Erziehungshilfen und Jugendhilfe im Strafverfahren

Methoden: Vortrag, Austausch und Reflexion in der Gesamtgruppe; Weiterführung und Vertiefung in Kleingruppen

Umfang: 16 Arbeitseinheiten (à 45 min), durchgeführt von **zwei** Referierenden

Kosten als Inhouseformat: Honorar 3600,- Euro zuzüglich Unterkunft und Fahrtkosten

Die Referierenden: arbeiten seit vielen Jahren erfolgreich mit diesen Methoden und Ansätzen und bringen die Erfahrungen aus ihren Kontexten anhand von Beispielen ein.

Angela v. Manteuffel, Diplom-Pädagogin, Systemischer Coach (SG), Supervisorin & Personenzentrierter Coach (GwG/DGSv), Trainerin für Response Ability Pathways (RAP)[®] & Positive Peer Culture (PPC), hat langjährige Erfahrungen als Pädagogin, Leitung, Referentin, Coach und Prozessbegleiterin insbesondere in den Feldern Jugendhilfe, Jugendstrafvollzug in freien Formen und Erwachsenenbildung. www.picus-praxis.de

Katrin Dieringa, Diplom-Psychologin, Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin (SG), Systemische Supervisorin (SG), Fachpsychologin der Kinder- und Jugendhilfe (BDP), Leiterin des Psychologischen Dienstes im CJD Göddenstedt, Jugendhilfeeinrichtung im Landkreis Uelzen

Dr. Christoph Schallert, Fachanwalt für Strafrecht und Sozialtrainer für Response Ability Pathways (RAP)[®], Positive Peer Culture (PPC) und Konfrontatives Soziales Training (KST[®]); Dozent an der Universität Mainz im Bereich (Jugend-)Strafrecht, Forensische Kriminologie, Psychologie im Strafrecht und daneben als Strafverteidiger und Trainer in stationären und ambulanten Settings und als Referent in Praktiker-Fortbildungen tätig. www.zif.uni-mainz.de

Kontakt für Infos und Fragen: post@picus-praxis.de (Angela v. Manteuffel)